

Bürgerparty: Vechta feiert im Rasta Dome

700 Gäste lachen Tränen bei Kabarettist Timo Wopp / Vierte Auflage bringt Bürgerstiftung mehr als 40000 Euro

Das gesellschaftliche Ereignis dauerte wieder einmal bis in die frühen Morgenstunden. Der Erlös fließt in soziale und kulturelle Projekte.

VON LARS CHOWANIEZ

Vechta. Am frühen Samstagabend blickte Heinrich Wolking, der Vorsitzende der Vechtaer Bürgerstiftung, bei seiner Begrüßung sehr zufrieden und stolz in die Menge im Rasta Dome: 700 Gäste saßen da an 50 festlich gedeckten Tischen. Auch die Bürgerparty 4.0 – also die vierte Auflage des Erfolgsformats – war schon vor mehr als zwei Monaten ausverkauft.

Die Organisatoren der Stiftung hatten die Basketballhalle in einen exklusiven Party-Tempel verwandelt; mit zwei Bühnen, großen LED-Wänden und aufwendiger Beleuchtung. Um den Einlass kümmerte sich die Jugendfeuerwehr Langförden. Die Mitglieder geleiteten die Gäste über den VIP-Bereich des Domes zunächst zu den Theken in den Oberhängen. Von da aus ging es nach einem Zwischenstopp auf den Publikumbühnen und der beeindruckenden Show „Götter im Olymp“ der Akrobatik-Gruppe In Motion von SFN Vechta zu den Tischen auf dem Spielfeld.

Für die „Bürgerparty 4.0“ hatten die Organisatoren das Motto „... mal anders“ ausgegeben und erneut stark an dem Konzept gearbeitet. Das Programm – unterhaltsam moderiert von Andy Böske und Anja Muhle – wechselte von Bühne zu Bühne.

Der Höffmann Jugendchor sang von der Publikumbühne aus den Coldplay-Song „Viva La Vida“. Zwischen den einzelnen Gängen des Essens – zuerst Suppe, dann wahlweise Lachs oder Rinderfilet mit Beilagen, zum Abschluss süße Kleinigkeiten als Nachtisch – ging es weiter.

Auf die Bühne stieg auch einer der Künstler, der bereits bei der ersten Bürgerparty im Jahr 2010 im Autohaus Anders dabei war. Der aus Vechta stammende



Beeindruckt: Die Show-Akrobaten der Gruppe In Motion von SFN Vechta mit ihrer Show „Götter im Olymp“. Fotos: M. Niehues

Schauspieler Fabian Oehl war vielen Gästen im Gedächtnis geblieben. Er hatte damals mit kaum 20 Jahren Peter Handkes Stück „Publikumsbeschimpfung“ für seinen Auftritt ausgewählt – ohne Vorwarnung. Das Publikum hatte das Schauspiel irritiert aufgenommen. Moderator Böske sagte dazu rückblickend nur: „Da waren wir alle Kulturbanausen.“ Oehl spielt inzwischen hauptsächlich in Heidelberg und Stuttgart Theater und war zuletzt im Bozen-Krimi im ZDF zu sehen.

Dieses Mal setzte Oehl mehr auf Unterhaltung, um zu erklären, was Schauspiel ausmacht.

Schließlich hatte ihm die Bürgerstiftung mit ihrem Förderpreis geholfen, die Schauspielschule zu besuchen. Er schlüpfte in die Rolle von Whitney Houston und gab im Playback ihren Klassiker „I Will Always Love You“. Er rezitierte das Gedicht „Der Revoluzzer“ von Erich Mühsam – mit einem Hinweis auf die Reichspogromnacht am gleichen Tag vor 81 Jahren und den Tod des jüdischen Autors im Konzentrationslager. Oehl, der seit 2010 nicht mehr in Vechta lebt, verabschiedete sich mit einer Ode an den Norden, dem Lied „Nordlicht“ von Matthias Brodowy.

Der Auftritt des Kabarettisten Timo Wopp war Kontrastprogramm: In unglaublichem Tempo jonglierte der gebürtige Oldenburger mit Bällen, später sogar Bowlingkugeln und Themen, von der Arbeitswelt über Wirtschaft bis Politik. Das Publikum lachte Tränen und ließ Wopp erst nach einer Zugabe unter großem Applaus von der Bühne gehen.

Bei der Bürgerparty ging es aber nicht nur ums Feiern: Die Organisatoren hatten beim Verkauf der Eintrittskarten auch um eine Spende gebeten – pro Karte mindestens 51 Euro. Der Eintrittspreis deckte nur die Kos-

ten. Den Erlös will die Stiftung in die Förderung sozialer und kultureller Projekte sowie auch in Förderpreise für junge Talente und Ehrenamtliche im Vechtaer Stadtgebiet investieren. Wolking rechnete – Stand Samstagabend – mit Einnahmen von mehr als 40000 Euro. Hinzu kommen noch die Einnahmen aus dem Verkauf der Lose für die große Tombola. Abgerechnet werde aber wie immer erst nach der Party, sagte Wolking.

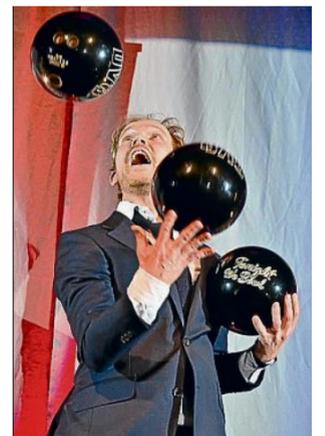
Ein Video zum Thema gibt es unter www.oldenburgische-volkszeitung.de.



Stolz: Der Stiftungsvorsitzende Heinrich Wolking.



Polarisiert: Schauspieler Fabian Oehl auf der Bühne.



Wahnsinnstempo: Kabarettist Timo Wopp jongliert.



Ausdauernd: Die Gäste tanzten bis in die Morgenstunden.



Imposanter Auftritt: Der Höffmann Jugendchor war einer der Überraschungsgäste des Abends.

MEINE MEINUNG

Aushängeschild 4.0

VON LARS CHOWANIEZ

Es gibt Formate, die funktionieren nur einmal. Das ist bei der Bürgerparty anders. Die vierte Ausgabe war schon vor Wochen ausverkauft. Chefs nehmen Mitarbeiter mit, Freundeskreise verabreden sich. Alle drei Jahre kommt dabei auch das Who's who aus Vechta und Umgebung zusammen. Die Bürgerparty ist zu einem gesellschaftlichen

Höhepunkt geworden. Es wird gefeiert, es werden Kontakte geknüpft und gepflegt. Jeder darf kommen, wenn er den Eintrittspreis zahlt – 69 Euro pro Person plus einer freiwilligen Spende von 51 Euro. Am Samstag hat sich die Bürgerstiftung von ihrer besten Seite gezeigt und gleichzeitig Geld für den guten Zweck gesammelt. Die Party ist ein Aushängeschild für die Stadt. Die fünfte Ausgabe ist Pflicht.



IHRE MEINUNG

- Feiern für den guten Zweck: Was halten Sie von der Idee?
- Diskutieren Sie mit unter facebook.de/OVonline.

UMFRAGE: WIE GEFÄHRT IHNEN DIE VERANSTALTUNG?



Rolf Bosche aus Vechta



Petra Borchers aus Vechta



Martin Burwinkel aus Lohne



Annette Funke aus Arkeburg



Dirk Meistermann aus Lohne



Kerstin Holzenkamp aus Holzhausen

Mir gefällt die Bürgerparty wirklich sehr, sehr gut. Am besten war bis jetzt der Überraschungsgast Timo Wopp – eine sehr gelungene Auswahl. Der Auftritt hatte einen extrem hohen Unterhaltungswert. Die Show und das ganze Drumherum sind der Bürgerstiftung würdig. Die Party geht bestimmt noch einige Stunden.

Ich finde es wirklich toll, was die Bürgerstiftung hier jedes Mal auf die Beine stellt. Das macht wirklich Spaß. Das Beste an der Bürgerparty ist für mich, dass ich hier so viele Leute treffe und wir hier zusammen ein schönen Abend haben.

Als Lohner muss ich leider sagen: Das ist schon großartig, was die Vechtaer hier in den Jahren auf die Beine gestellt haben. Das Programm auf der Bühne hat mir gut gefallen.

Ich bin zum ersten Mal bei der Bürgerparty. Ich bin wirklich begeistert von dem, was die Stiftung hier aufgeföhrt hat. Ich habe wirklich Glück mit meinem Tisch. Das sind supertolle Menschen.

Wirklich richtig gut. Ich bin zum ersten Mal hier. Die Veranstaltung ist großartig. Mit so vielen Leuten hätte ich gar nicht gerechnet. Ich habe hier Menschen wiedergetroffen, die ich bestimmt seit 30 Jahren nicht mehr gesehen habe. Am Tisch sitzen wir im Freundeskreis – gemischt mit Vechtaern und Lohnern.

Die Bürgerparty ist wirklich toll: der Aufbau des Saals, das Programm, das Essen und die Leute. Ich bin begeistert.